

# Herausforderungsprojekt

## Naturschutzmaßnahmen in Förstereien und Kommunen

Ab dem 26.2.24 haben wir uns darauf vorbereitet, vom 3.-7.6.24 unser Projekt durchzuführen. Dafür haben wir uns ein mehrmals getroffen. Schließlich sind wir auf unserer Suche nach Kooperationspartnern auf den Naturschutzbeauftragten Johannes Thiery vom Forstamt Reinhausen gestoßen, der uns dann angeboten hat, auf einer Wiese in Groß Lengden unser Projekt durchzuführen. Auf der Wiese sollten wir mit Astscheren, sogenannten Waldteufeln, den Wald von der Magerrasenwiese zurückzuschneiden, damit seltene Pflanzenarten, die auf der Wiese wachsen, genug Licht bekommen. Schäfer Kai Cormann, der die Wiese zur Beweidung seiner Skudden (ostpreußische Schafsrasse) gepachtet hat, freute sich, weil wir viel verholzte Sträucher und junge Baumtriebe wegschnitten. Damit war Platz für seine Tiere, die die niedrigen Sträucher mit Genuss wegfuttern.

Wir fanden die Woche auf der Wiese hat Spaß gemacht, weil wir alle zusammengearbeitet und der Natur sowie dem Schäfer geholfen haben. Das Wetter war gut. Allerdings war es auch ab und zu etwas langweilig, weil wir immer das gleiche gemacht haben. Wir haben uns am Staneberg sehr wohl gefühlt, sind gern hochgelaufen und haben die schöne Aussicht genossen.

